

sehen Gesetze. Sie erfordert die zentrale staatliche Leitung und Planung sowie die demokratische Mitwirkung der Werktätigen, bei Verwirklichung der Führungsrolle der marxistisch-leninistischen Partei. Zur A. gehören der Außenhandel, die Spezialisierung und Kooperation im RGW, die internationale wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, die internationalen Valutabeziehungen sowie die Beteiligung an Investitionsobjekten, die Teilnahme in internationalen Wirtschaftsorganisationen und die internationalen Verkehrs- und touristischen Beziehungen. An der A. nehmen Staatsorgane, staatliche Einrichtungen, wirtschaftsleitende Organe und Wirtschaftseinheiten der DDR gemäß ihrer durch Rechtsvorschriften geregelten Kompetenz teil. Dabei sind die A.sbeziehungen nach den Grundsätzen der -> *Außenpolitik* des sozialistischen Staates zu gestalten. Die stabile Grundlage der A.sbeziehungen der DDR bilden die A.sbeziehungen mit den sozialistischen Staaten, insbesondere mit der UdSSR. Sie sind die Basis für die Entwicklung der A.sbeziehungen mit den kapitalistischen Industrieländern und den Entwicklungsländern. Die A. spielt eine zunehmende aktive Rolle bei der Gestaltung aller grundlegenden Prozesse der Wirtschaftsentwicklung der DDR. Die A. ist in die Lösung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe einbezogen und auf die Förderung der volkswirtschaftlichen Effektivität ausgerichtet. Die Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration ist der Hauptweg, um über die A. einen hohen, wachsenden Beitrag für die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion zu leisten. Einen beträchtlichen Aufschwung nahmen die A.sbeziehungen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft mit der Annahme des -> *Komplexprogramms für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zu-*

*sammenarbeit und 'Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW.* Die A.sbeziehungen zwischen den sozialistischen Staaten beruhen auf der festen Grundlage gemeinsamer politischer und ökonomischer Ziele. Zur A. der RGW-Staaten gehören folgende Formen der Zusammenarbeit, die jeweils durch den sozialistischen Staat in ihrer Komplexität zu erfassen, zu leiten und zu planen sind: die Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung volkswirtschaftlicher Prognosen mit den anderen RGW-Ländern, insbesondere mit der UdSSR; die Entwicklung der Planungszusammenarbeit, einschließlich der Koordinierung der langfristigen Pläne, der Perspektiv-, Fünfjahr- und Jahrespläne; die Spezialisierung und Kooperation in Forschung, Entwicklung und Produktion ; Konsultationen zu wirtschaftspolitischen Grundfragen; der Außenhandel; die Zusammenarbeit und der Austausch von Leistungen auf den Gebieten des Transport-, Post- und Fernmeldewesens sowie des Tourismus; die internationalen Valuta- und Finanzbeziehungen. Dabei vollzieht sich diese Arbeitsteilung zunehmend unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung einer rationellen Wirtschaftsstruktur. Die sozialistische ökonomische Integration und die Entwicklung der A.sbeziehungen der RGW-Staaten tragen zur Vertiefung der internationalen Arbeitsteilung und zur Erweiterung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen bei; sie erhöhen die Möglichkeiten der Beziehungen zu den Entwicklungsländern und den kapitalistischen Industriestaaten und sind damit zugleich ein wichtiger Faktor zur Durchsetzung der Politik der -> *friedlichen Koexistenz.*

Aus- und Weiterbildung -> *Berufsbildung*

Auszeichnung -> *staatliche Auszeichnungen der DDR*